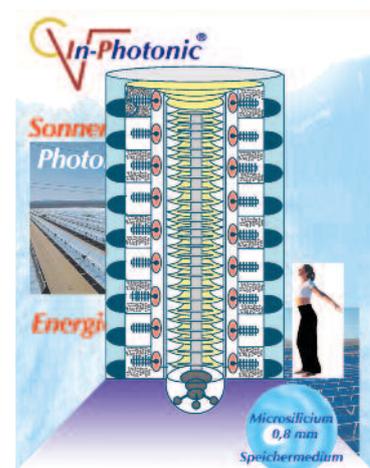


Das In-Photonic-Verfahren

Die **In-Photonic** Ionen-Technologie überträgt das verstärkte elektromagnetische Spektrum gesunder Zellenergie mit 100 Billionen Schwingungen pro Sekunde (10^{14} Hertz) durch individuelle Anwendungsgeräte die explizit mit **In-Photonic** aufgewerteten Siliziumkristallen (Speichermedium) befüllt sind, auf biologische Organismen. So wird ein weitgehend positiver gesunder Ionen- Ausgleich in der Zellstruktur geschaffen, die in der Aufgabe degenerativer Zell- und DNA-Steuerprozesse korrigiert werden können. Das Wirkungsverfahren wurde durch biologische Langzeitstudien an der BOKU Universität Wien und in mehreren Forschungsreihen wissenschaftlich anerkannten Untersuchungen bestätigt.

In-Photonic Entwicklung & Technik

Das **In-Photonic** -Verfahren komprimiert, im weitesten Sinne als Fortentwicklung der Solartechnologie, die in der Atmosphäre befindlichen Photonen aus der Umgebungsenergie der Sonne. Über spezielle Verbindung mit Plasma und Laserübertragungs-Module können somit Silizium-Speichermedien auf die dauerhafte Anwendung programmiert werden. In Zell atomarer Bildung führt diese übertragbare Energie zur Erhöhung der Protonenanteile (Elektronenüberschuss) und nutzbare Anhebung von Minus-Ionen (Ionen-Austausch). Dies führt zur schnellen Zellregeneration und trägt zur Stabilisierung der Zellfunktion bei. In der vitalen Wasserbehandlung kommt es zum regenerativen Ausgleich und Erhöhung der Wassermolekülbewegung und Effektivierung der biologischen Nutzung entsprechend eines frischen Quellwassers.

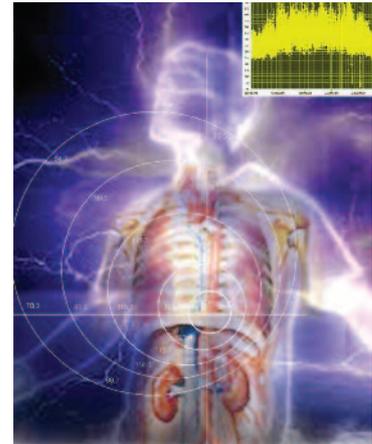


Ein nur 5mm **In-Photonic** behandeltes Kügelchen z.B. besitzt die Kraft um einen Baum, der keine Blätter mehr austrieb, wieder zu regenerieren. (Siehe hierzu „Reputation“ im Download). Die somit erzeugte hohe Energie-Abstrahlung des Speichermediums des erhöhten atomaren elektromagnetischen Spektrums, wobei hier Wasser eine wesentliche Übertragungsrolle spielt, trägt mit dem Energiepotenzial-Überschuss zur Zellaktivierung bei. Dieses Verfahren unterstützt unter anderem im Organismus ganzheitlich die Steuerprozesse der DNA Funktion und bietet über Anwendungsgeräte den zuverlässigen Energieausgleich bei Menschen mit hohen Energieverlusten. Ein Effekt durch sogenannte Minus-Ionen Ladestation, die bereits in über 53 Praxen der Komplementärmedizin, Kliniken und Naturheilpraxen für den gesunden Ionen-Austausch eingesetzt werden.



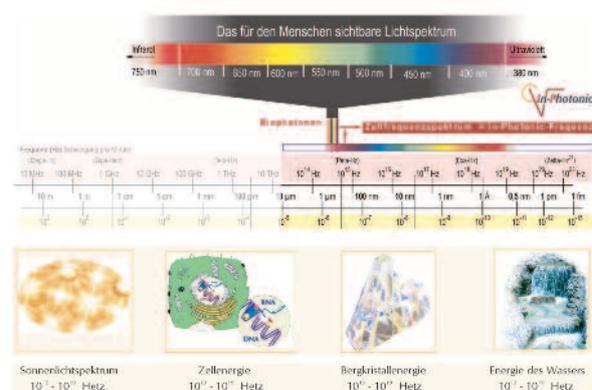
Vorwort

Die gesamte Materie besteht aus verdichteter Energie aus einer physikalischen und chemischen Gesetzmäßigkeit. Sie besteht aus Molekülen, die in einem periodischen System in Verbindung der Anordnung von Atomen gebildet werden. So existiert unser Organismus aus elektromagnetisch messbarer Steuerfunktion sowie auch auf feinstofflicher nicht messbarer Ebene. Psychische Störungen oder feinstoffliche Belastungen wie negative Informationen die auch von Menschen ausgehen können, nehmen in der Langzeitbelastung zunehmend negativen Einfluss auf das Energieniveau mit Beeinflussung der feinstofflichen Steuerkomplexe. In unserer Umgebungsenergie lauern unzählige negative, gar tödliche Einflüsse durch Radar- Gamma und Röntgenstrahlen, Ozonlöcher, chemische Einflüsse, E-Smog durch statisch geladene Luft = nur Positiv-Ionen geladen. Denken wir an die familiären psychischen Belastungen, an die Existenzängste und die unzähligen anderen Sorgen sowie negativen Beeinflussungen, denen wir tagtäglich ausgesetzt sind, so benötigen wir gerade einen Zellschutz um unser Steuersystem stabil zu halten. Krankheitsinformationen die von Patienten ausgehen und Therapeuten in ihren Praxen damit permanent und tagtäglich belasten und ausgesetzt sind müssen sich unbedingt davor schützen. Das funktioniert nur über die Erhöhung der Raumenergie.



In-Photonic Wirkungsverfahren

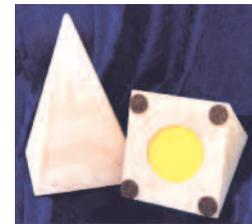
Das In-Photonic Wirkungsverfahren befindet sich explizit auf den naturgesetzmäßigen zellatomaren Minus-Ionen und liegt auf der messbaren elektromagnetischen Ebene der Lichtspektral-Energie der Sonne von ca. 10^{12} bis 10^{43} Hertz Gesamtumfang der Regenerierung aller biologischen Strukturen. Das qualifizierte Entwicklerteam der In-Photonic setzt sich zusammen aus den Bereichen der Physik, quantenphysiologische Fortentwicklung, Biologie, Biophysik, Bionik und Ingenieure der Solar- und Lasertechnologie sowie Verfahrenstechniker. Hierbei entstand über zweijährzehntelange Entwicklung und Forschung ein über 18 Meter hoher Generatorturm um Silicium in verschiedenen Korngrößen sowie Keramiken als einziges Speichermedium auf Dauer zu programmieren. Das elektromagnetische Spektrum von Siliziumoxid und Siliziumdioxid befindet sich auf gleicher atomaren Energieebene der Zelle, die wiederum identisch ist mit der Energie der Sonnen sowie die der Wassermolekülbewegung und befindet sich entsprechend des Elektronenüberschuss im Wirkungsbereich der Minus-Ionen. Somit ist die Zelle mit -60 bis -90 mV Minus geladen. Man kann hier schon von einer Synergie der Lebensenergie sprechen, die lebenden Strukturen im Gleichgewicht hält. Das Energiepotenzial der Umgebungsenergie der Sonne und Erdmagnetfeld steuert die Stabilerhaltung des Energiepotenzials unseres Lebens. Diese biophysikalische Wirkung befindet sich im Wirkungsbereich der Materie und



lässt keine Aufnahme von negativen Informationen zu, solange das von der Natur vorgesehene Energieniveau nicht unterschreitet. In der elektromagnetischen Stabilität der wirkenden Minus-Ionen bleiben Krankheitsinformationen ohne Wirkung. Sie sind zu schwach um diese auf anderen Menschen zu übertragen, oder dass sie sofort zu wirken. Sie werden immer durch unsere Eigenregulation ausgeglichen. Die Beeinflussung negativer Informationen betrifft nur Zellen die sich im Energiemangel also im Elektronenmangel befinden. Diese nehmen somit Einfluss durch den damit verbundenen Bildung von Freien Radikalen und den damit verbundenen ungünstigen Ionenaustausch. Hierbei ist präventiv wichtig, dass die vitale Zellenergie stetig in Kontrolle und stabil gehalten bleibt. In der Regel übernimmt die vitale Aufgabe die Umgebungs-energie der Erde, die bei weitem der gegebenen Umweltbelastungen sowie im Kampf der Existenzängste usw. heute nicht mehr ausreicht. Unsere Berechnungen ergaben, dass die einst von der Natur gegebene Erdumgebungsenergie um das Vierfache stärker sein muss um uns Menschen und die Natur vor den gravierenden Umweltbelastungen zu schützen. Gerade hier bietet die In-Photonic Anwendung den Ausgleich, der in Minus-Ionen gemessen werden kann. Krankheiten sind generell nur darauf zurückzuführen, wenn durch dauerhafter Energiemangel und des darauf resultierenden Elektronenmangels zu einem ungünstigen Ionenaustausch kommt. Über das In-Photonic Ionisierungs-Verfahren bieten wir die erhöhte Zellenergieaufnahme mit einen physikalisch stetigen Ausgleich.



Das Pyragon z.B. erhöht die Erdumgebungsenergie in Wohnungen bis zu 200 Quadratmetern um das Siebenfache. Über das erhöhte Energieausgleichspotenzial bleiben wir vor Umweltbelastungen und negativen Umfeld weitgehend geschützt. Das Energiepotenzial (Minus-Ionen) muss hierbei immer in einem Überlagerungsfeld zur Belastung stehen. Belastungen sind immer mit Positiv-Ionen belegt. Befindet sich unser Organismus in einem ausgewogenen und vitalen stabilen Zustand, so bleiben wir durch Eigenschutz vor negativen Informationen geschützt. Wenn das Energiepotenzial unseres Organismus durch vitale Instabilität geschwächt ist und das Energieniveau unterhalb - 40% liegt, solange sitzen wir mit manifest der Krankheitsinformationen auch auf einem Pulverfass. Krankheiten brechen nicht immer durch. Ein zugeführtes erhöhtes Energiepotenzial (Ionisierung) durch In-Photonic bietet generellen Schutz vor Informationen. Nachfolgend erkennen Sie diese Aussage. Tausende Energiemessungen bei Probanden und Auswertung des In-Photonic Entwicklers in seiner Individualpromotion geführten Studien bestätigen in der Aufgabe und Forschung der „Informelle Bioverfügbarkeit von Nahrung und Wasser“, die energetische Stabilität. Je höher die Energiezufuhr in Minus-Ionen gemessen ist, desto größer ist der Zellschutz des gesamten Organismus.



IntraScalar Anwendung

Bisher gab es keine quantenphysiologische Technologie um Menschen ihren Energiemangel auszugleichen oder auf dem notwendigen Energieniveau zu stabilisieren. Von über viertausend gemessenen Menschen (Energiesmessungen) befanden sich nur 5% der Probanden in der Energienorm. Bei einer Leistungsminde- rung einer Autobatterie von nur 10% ist die Batterie nicht mehr in der Lage den Motor zu starten. Weder eine Autobatterie noch wir Menschen können durch Medikamente wieder aufgeladen werden. Man benötigt in beiden Fällen schon eine physikalisch wirkende Ladestation. Wir Menschen verfügen über ein sehr komplexes elektromagnetisches Steuersystem über messbare Spannungsverhältnisse die durch EKG oder EEG gemessen werden können, bis hin zu hochfrequenten Steuerkomplexen die physikalisch nicht mehr messbaren Bereiche der DNA Funktion. Unsere Zellen verfügen in der Energienorm über -60 bis -90 mV um dieses System aufrecht zu halten. Ab 30% Energiemangel können Medikamente kaum noch verstoffwechselt werden und wir Menschen nehmen keine Therapie mehr an. Ab 40% Energiemangel bricht die gesamte elektromagnetische Steuerfunktion unseres Organismus zunehmend zusammen. Ein zunehmender oder anhaltender Energiemangel führt zwangsläufig zu Reduzierung der elektromagnetischen Organfunktion. Bei Energieschwäche oder Einstellung der Stromversorgung kommt es zum Zusammenbruch, zum Organ-versagen. Also ist eine Energieversorgung zu jeder Therapie zwangsläufig unumgänglich und bei Unterlassung schon grob fahrlässig. Schwerkranke Menschen sowie Krebspatienten weisen ein Energiedefizit von mehr als Minus 67% auf. Die elektromagnetische Spannung der Zellen liegt hier nur mehr bei ca. -17 mV. – Nur über die Anwendung des atomaren molekularen Zellaufbaus der Minus-Ionen von 10^{14} Hertz = 100 Billionen Schwingungen pro Sekunde ist der elektromagnetische Ausgleich und Stabilisierung physikalisch möglich. Das erreicht bisher kein anderes Verfahren außer die jahrzehntelang entwickelte, geführte In-Photonic Technologie mit ihrer Ladestation IntraScalar Anlage. Die Anwendung ist naturbelassen ohne Nebenwirkung und äußerst erfolgreich in der Anwendung der Komplementärmedizin und sollte sogar präventiv eingesetzt werden.



Durch die Anwendung der IntraScalar Minus-Ionen (IS-Anlage) konnten phänomenale Ergebnisse erzielt werden: Erschöpfte krebserkrankte Patienten, die im Rollstuhl saßen verließen ihn wieder vital mit ausgewogenem Energieniveau nach fünf Tagen. Mehr dürfen wir hier gar nicht erwähnen. Bei Behandlung von Beschwerden aller Art zeigte die Ionen-Therapie der IS Anlage signifikante Linderung und schnellen Ausgleich des Energieniveaus und vitale Stabilität bei Leistungsschwäche. So bietet die In-Photonic Wirkung auch in der Raumionisierung mit gleicher Wirkung im Einsatz der Klimatechnologie großflächigen Schutz vor Umweltbelastungen und Schutz vor elektromagnetischen Strahlen. In Kliniken werden hier die negativen Einflüsse der Krankheitsinformationen zuverlässig eliminiert. Gemessen bei Dr. Tebartz Klinik am Bodensee und Prof. Dr. med. Klinik Remagen der schon über 20 X-Quader Module im Einsatz hat. Diese Wirkung der Raumionisierung setzen wir in der Klimatechnik

von Rechenzentren und in der Baubiologie generell ein. In Produktionsräumen und Bürogebäuden erhöht die Raumionisierung im gesamten Haus über die vitale Verbesserung die Arbeitsleistung des Personals. Die gleiche Wirkung erbringt auch in privaten Einsatzbereichen der „Pyragon“ mit 280 Tausend Minus-Ionen Einheiten Abstrahlung pro Kubikzentimeter bis zu 20 Metern im Umkreis. Diese Schutzfunktion durch Ionenausgleich wird bereits seit etwa 20 Jahren in über 15.000 Haushalten, Büros und Schulen genützt. Im Funkhaus des Senders Pro7 stehen mehrere Pyragons in den Büroräumen um Schutz vor den Funkbelastungen des Hauses zu erhalten. Die Wirkung der Leistungssteigerung hatte sich im Haus herumgesprochen.

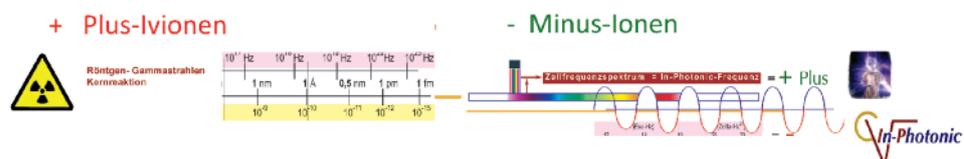
Umwelttechnologie, Bio- und Medizintechnik

Unser Unternehmen ist kein unbeschriebenes Blatt mehr. Wir arbeiten an Projekten mit Regierungen in Kasachstan, Russland, Italien, Paraguay, Österreich, Ungarn und Amerika zusammen. Die Einsätze und Wirkungsbereiche entnehmen Sie bitte aus der beiliegenden Reputation oder sehen Sie auf unsere Homepage. Presse und TV Berichte dienen der Aufklärung unserer Erfolge im Einsatz der Regenerierung der Natur. Die über 25 Seesanierungserfolge in Verbindung der Landesregierung Tirol, das Land- und Forstwirtschaftsdirection und dem Land Steiermark zeigen das Wirkungsprinzip des Ionisierungs-Verfahrens. Dies ist der einzige Weg der Renaturalisierung geschädigter biologischer Strukturen. Hierzu benötigen wir ein sehr hohes Energiepotenzial, das nur durch atomare Anhebung von Zell unterstützenden Energien physikalisch erreicht werden kann.

Ein Prüfungskomitee von 13 Professoren an der „ASTANA Innovations AG in Kasachstan, wurde von der Regierung Kasachstan beauftragt, die Funktion ausländischer Innovationen akribisch zu überprüfen und zu begutachten. Dieser Prüfungsausschuss schlug nach phänomenalen Einsatzergebnissen des In-Photonic Verfahrens der Regierung in Kasachstan unser Unternehmen für die Kooperation vor. Diesbezüglich laufen wie bereits erwähnt derzeit an der Botschaft Kasachstan in Berlin die Gespräche mit Herrn Fuchs um im Bereich der Personalpolitik im Förderprojekte der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen die In-Photonic Technologie einzusetzen. Hier soll exklusiv für mehrere ehem. Ostblockländer und mehreren Hunderten Beschäftigten, beginnend mit 12 Industrie-Produktions-Projekten Generatorstraßen mit Automation in Astana ein Werk errichtet werden.

Kernphysik Prof. Klima

Nach unzähligen Versuchsreihen und Forschungsunterstützung durch Herrn Prof. Klima,



Kernphysiker an der Uni Wien, ist es mit der In-Photonic Behandlung gelungen, erfolgreiche zellnutzbringende Anreicherungsversuche mit Silizium-Materialien durchzuführen. Prof Klima spricht davon, dass Herr Fuchs einen Lichtspektral-Reaktor

entwickelt hat, der auf der positiven bipolaren Wirkungsebene der Zellstabilisierung liegt. Auf der bipolaren negativen Seite liegt die zelldestruktive Wirkung, die Radioaktivität. Der Test mit dem kahlen Baum (siehe Bild) und der Wirkung eines nur 5mm großes Kügelchen wie nachfolgend beschrieben, bestätigt die atomare zellunterstützende Wirkung.

Betrachten Sie hierbei den Ausgleich der Bipolarität „gut und böse“, „oben und unten“, „hell und dunkel“, „hinten und vorne“ und so weiter, dann erkennen Sie die positive Kraft der Zellaktivierung durch ein nur 5 mm großes Kügelchen in Verbindung zur Radioaktivität. Wäre das Kügelchen hoch radioaktiv, so würde der gesunder Baum absterben. In-Photonic zeigt genau die positive Gegenwirkung.

Testbereich Baumsanierung:

Die positive zellaktivierende Wirkung erkennt man alleine schon an der Kraft eines nur 5mm großes In-Photonic behandelte Lichtkügelchen, das irgendwo zur Wurzel gesteckt in der Lage war, einen kahlen Baum (siehe Bild) der von Umweltbelastung bedroht zunehmend abstirbt, wieder stabilisieren konnte. Dieser Baum trug wieder die volle Blättertracht aus. Alleine diese Energiegröße des kleinen Kügelchens lässt keine Aufnahme von negativen Informationen zu und überlagert negative Wirkungen.



Phänomenales Experiment:

Zuckerkörnchen großen In-Photonic, zellatomar angereicherte Siliziumkügelchen das in der Lage ist, eine homogenisierte, sterilisierte, auf 140 Grad erhitzte H-Milch wieder zu revitalisieren, wenn man es direkt in den Liter Milch gibt. Labortechnisch nachgewiesen wurde die Milch in nur vier Tagen wieder lebendig. Sie wurde zu Dickmilch und nach weiteren wenigen Tagen setzte sich die Molke und der Quarkknödel ab. Die Milchkulturen sowie Milchsäurebakterien usw. waren wieder lebendig. Die Milch reagiert wieder wie eine frische. Biochemiker und Mikrobiologen stehen vor einem Rätsel.



Wirkungsdauer

Die atomare Zellenergie der In-Photonic Frequenz liegt auf bipolarer atomarer Ebene zur Röntgenstrahlen und Radioaktivität. Dies ergaben die Forschungsergebnisse des Herrn Prof. Klima Kernphysiker an der Uni Physik Wien.



Dieser Erkenntnis zufolge lässt sich das hohe In-Photonic Wirkungspotenzial nur erahnen. Das 5 mm und das 0,8 mm große behandelte Kügelchen zeigen ihre Wirkung. Der Baum- und der Milchtest demonstrieren anschaulich die Wirkung zellatomarer Energie, die im Wirkungsbereich der Minus-Ionen liegt. Insofern bestätigt sich die Wirkungsdauer der In-Photonic Energie, die bei 15.000 Jahren Halbwertszeit liegt. Wären diese Kügelchen in der bipolaren Wirkung radioaktiv negativ angereichert, so würde sich der Test im umgekehrten Sinn zeigen.

Aus dieser Erkenntnis konnten wir endlich die Frage beantworten, warum das In-Photonic Wirkungsprinzip im Ausland in verschiedenen Versuchsreihen nicht glückte. Behandelte Granulate, die wir in kleinen Mengen im Hand-gepäck auf Geschäftsreisen im Flugzeug mitnahmen, die durch die Röntgen-Überwachungs-Sicherheits-schleusen gingen, waren davon betroffen: Die Sicherheitsanlagen erkannten eine Ionen-Erhöhung unserer behandelten Granulate und stellten eigenständig ihre Überwachungs-Röntgenstrahlen auf das Maximum ein. Hierdurch wurde in der bipolaren Ebene starker Strahlungseinflüsse unsere Information geschwächt oder gar mit Umsteigen der Fluglinien und zweimaligem Durchlauf der Sicherheitsschleusen gänzlich gelöscht. Die entsprechenden Versuchsreihen mit einem Hersteller solcher Anlagen und durch die Unterstützung der Entwickler und Gespräche mit Werksphysikern und unzähligen Röntgenaufnahmen, bestätigten eine Neutralisierung unserer Information auf dem Granulat. Dies bestätigt wiederum die physikalische Energiegrundlage und Energiegröße der In-Photonic Technologie. Im umgekehrten Fall können wir radioaktive Informationen im Wasser resonanzbedingt aufheben. Die nachfolgenden bestätigten Forschungsergebnisse der Eliminierung radioaktiver Information im Wasser lässt keinen Zweifel mehr aufkommen, dass die In-Photonic Zellschutz Produkte keine negativen Informationen im Wasser oder im Organismus zulässt. Schon gar nicht in Räumen wo die IntraScalar Anlagen stehen oder unsere Klimatechnik eingesetzt wird. Diese Wirkung setzen wir in Praxen oder in Kliniken ein.

Information und In-Photonic

Wegen der neuen Erkenntnisse der Eliminierung der Radioaktivität kontaminierten Trinkwassers steht Herr Fuchs seit 2014 in einem aktiven Forschungsprojekt für die Problemlösung mit Jordanien in Verbindung: Seine damit beauftragte Forschergruppe unter der Leitung des Herrn Prof. Mayer (Atomphysiker), in Verbindung mit Prof. Dr. med. Eding mit BEDA Tests („Bioenergetische DNA Analysen“), Dr. Volkummer (feinstoffliche Messungen) und Prof. Dartsch, erreichten sie ein vorläufiges gutes Ergebnis: Die In-Photonic Technologie ist in der Lage, radioaktiv kontaminiertes Trinkwasser, nach Entnahme von Uran, die Wirkung radioaktiver Information zuverlässig zu eliminieren. Diese ersten Ergebnisse wurden bereits im Herbst 2016 in der Presse veröffentlicht. Der Leiter des Klinikums von Amman „Afia“ Radiotherapy & Nuclear Medicine Centre trat an In-Photonic und „medical in“ (Tochterunternehmen) heran, nachdem er über die Presse der In-Photonic Auslandprojekte über die Aufbereitung von Trinkwasser und der Medizintechnik erfuhr.



Bekannt waren ihm die Beratungsgespräche zwischen In-Photonic und Dubai, die Herr Fuchs mit der „NAKHEEL Group“ Chef Hamdan bin Muhammad Al Maktum (oberste Investor und Bauherr von Dubai) wegen der verheerenden Wasserprobleme in „Jumeirah island“ sprach. Ferner waren ihm die Projektgespräche in Paraguay bekannt. Hierbei ging es um ein Projektgespräch im Einsatz der In-Photonic Technologie wegen der unlösbaren Chemiebelastung des Ypacarai Lake, wo wir zu Rate gezogen wurden.



Das Klinikum mit über 1.500 Betten behandelt nur Krebspatienten. Die Ursache für die Krebserkrankungen liegt in dem radioaktiv verseuchten Trinkwasser. Dabei nutzt es nichts, wenn nur das Uran dem Wasser entzogen wird. Das Trinkwasser bleibt kontaminiert. Der obere vorgegebene Grenzwert der Weltgesundheitsorganisation „WHO“ liegt bei 10 mg Uran pro Liter Wasser. In Jordanien wird der höchste Grenzwert mit 50 mg um das Fünffache überschritten. 70% der betroffenen Krebspatienten sind Kinder. Hier wurden wir zurate gezogen, die Tests dauern derzeit noch an. Die Wirkung der Informationslöschung ist reproduzierbar.



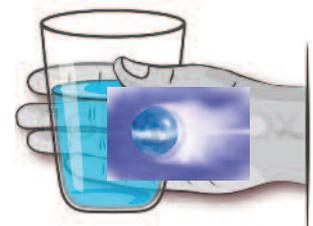
Forschung: Informationsaufhebung

Die radioaktive Information des mit Uran kontaminierten Trinkwassers sowie des mit Radon im Test bewußt angereicherte Trinkwassers in Verbindung mit den Forschungen des Herrn Prof. Mayer (Atomphysiker), zeigte folgendes Ergebnis: Bei der im Test mit Uran radioaktiv angereichertem und mit Radon kontaminierten Trinkwasser konnte eine erhöhte Strahlung von mehr als 70 bzw. 40 mSV (Millisievert) im Jahr gemessen werden was somit gesundheitsgefährdend ist. Bei Entnahme der radioaktiven Belastung durch einen chemischen Ionentauscher in unseren Versuchsreihen im Labor zeigte sich, dass sich die Strahlung messbar stark reduzierte, jedoch eine gesundheitsgefährdende Belastung radioaktiver Information über die DNA Analysen, DNA Schädigung nachweisbar sind. Parallel dazu ergaben auch die mikro- und Zell biologischen Untersuchungen des Herrn Prof. Dartsch das gleiche Ergebnis. Nach Einsatz durch das In-Photonisierungs-Verfahren des kontaminierten Wassers blieb die DNA Schädigung aus. Ein Beweis mehr, dass das In-Photonic Verfahren durch den Einsatz seines AquaVitalis (Wasseraufbereitung in der Karaffe) auf einen Liter Wasser **die Wirkung** der negativen Umwelt-Informationen eliminiert. Oder mit Aqua-Ron2000, die man an die Wasserleitung montiert.

Bei dem bewusst im Laborversuch mit Radon angereichertem Wasser zeigte sich durch die In-Photonisierung eine nachhaltige Anreicherung der gesunden substituelle Protonen- Agglomeration, was zum erhöhten Ionenaustausch und der Aufhebung radioaktiver Information führt. Dieses Ergebnisse ist reproduzierbar und bietet eine zuverlässige Wirkungseliminierung aller negativen Informationen und zwar physikalisch. Die Ionen-Überlagerungsversuche zeigten eine deutliche und überraschende Reduzierung des erhöhten physikalischen Wertes von 40 mSV (Mikrosievert im Jahr) auf 2 mSV. In beiden Versuchsreihen konnte somit eine Informationsaufhebung von radioaktiver Kontamination nachgewiesen werden.

Einflüsse negativer Informationen eliminiert

In einem Vortrag des Herrn Fuchs explizit zu diesem Thema, bekam jeder der ca. 30 Kursteilnehmer ein und dasselbe Wasserglas für ca. 2 Minuten in die Hand. Das ist ausreichend um alle Informationen in dieses Wasser zu übertragen, auch Krankheitsinformationen. Nach Durchlauf der Informationsübertragung war keiner mehr bereit den mit Sicherheit negativen Informationsmüll zu trinken. Hierbei könnten jetzt auch tödliche Krankheitsinformationen im Spiel sein. Empfindliche Men-



schen würden lediglich ein Unwohlsein dabei empfunden. Was soll auch bei diesem Experiment passieren? Nachdem Herr Fuchs sein berühmtes In-Photonic aufgeladenes 5mm Siliziumkugelchen in das Wasserglas gegeben hatte, trank er das gesamte im Glas befindliche Wasser ohne Bedenken selber. Nur auf Dauer können diese Informationen ohne der Wirkungseliminierung krankmachen. Aus diesem Grunde ist unbelebtes Leitungswasser zu trinken, zum Kochen, zum Wäschewaschen oder zum Duschen auf Dauer nicht besonders empfehlenswert.

Heilige Gewässer sind trotz ihres Verschmutzungsgrads kaum gefährlich: Oder ?- Was ist mit dem heiligen Ganges Wasser in Indien was Grund verseucht ist? Selbst unser In-Photonic Aqua Vitalis Stick eliminiert in der Wasserkaraffe die Wirkung negativer Einflüsse von Umweltinformationen. Hiermit, oder mit AquaRon2000 behandeltes Wasser, was man im Keller an die Hauptwasserleitung montiert, erhält das Trinkwasser über 40.000 Minus-Ionen Energieeinheiten und ist mit einem rauschenden Wasserfall weitgehend identisch.

Ausreichend starke Energien wie Bergkristall in der Wasserkaraffe überlagern solche Informationen. Aus diesem Grund sollte Leitungswasser, das bereits zu einem krankmachenden Homöopathikum geworden ist, unbedingt vital aufgewertet werden um es auch zellgängig zu machen.

Schutz vor negativen Informationen

Wir können sicher sein, dass unser Organismus im Schutzfeldradius erhöhter Minus-Ionen die Aufnahmebereitschaft von negativen Informationen nicht zulässt. Hier kommt es bei Eintritt in den Energieraum zum sofortigen zellatomaren Ionenaustausch. Dies belegen Cross-over Doppelblindstudien über bioenergetische DNA Analysen.

Folgender Energievergleich: Haben Sie schon einmal in einem aufgedrehten Wasserstrahl eines Löschfahrzeuges der Feuerwehr Ihre Hand reingehalten? Die Wurzel einer Blume durchbricht spielerisch eine Asphaltdecke. Oder! Haben Sie schon einmal versucht eine Kugel aus einem abgefeuerten Gewehr mit bloßen Händen aufzufangen? Dann versteht man erst die Gesetzmäßigkeit der Energieübertragung.

Nur unbehandeltes lebloses Wasser oder Edelsteine nehmen solche Informationen auf und diese müssen durch Lichtenergien stets gereinigt werden. Bei Edelsteinen genügt es unter fließendes Wasser zu halten. Der Bergkristall verfügt ebenso über Lichtenergien. Diese sind mit der Energie der Sonne und unserer Zelle identisch. Nur Zell atomare Energien bieten Schutz gegen Organ-Fehlsteuerfunktionen. Sonst würde es auch keine Selbstheilung geben. Die Selbstheilungskräfte sind von der Energie jedes Menschen abhängig.

Im Einsatz des In-Photonic Verfahrens, ob es durch Anhänger mitgetragen wird, oder im Einsatz der Klimatechnologie, oder anderweitig eingesetzt wird, spielt eine Informationsversäuchung keine bedeutende Rolle mehr. Hier bietet schon der kleine PT3 Anhänger mit ca. 80.000 Minus-Ionen und einem Wirkungsradius von 19 Metern Abstrahlung einen zuverlässigen Schutz für Therapeuten in ihren Praxisräumen. Wir Menschen benötigen lediglich 1,8 Meter Radius.

Schon gar nicht nimmt die Intra-Scalar Anlage mit über 3,8 Millionen Minus-Ionen Einheiten pro Kubikzentimeter Informationen an. Die Informationsaufnahmebereitschaft liegt unterhalb 6.000 Minus-Ionen pro Kubikzentimeter. Die Erdumgebungsenergie verfügt an ca. 9.700 und wir Menschen an ca. 6.000 Minus-Ionen pro Kubikzentimeter. Hier lässt sich das Energiepotenzial und die Schutzfunktion die von In-Photonic zu erwarten sind nur mehr erahnen.

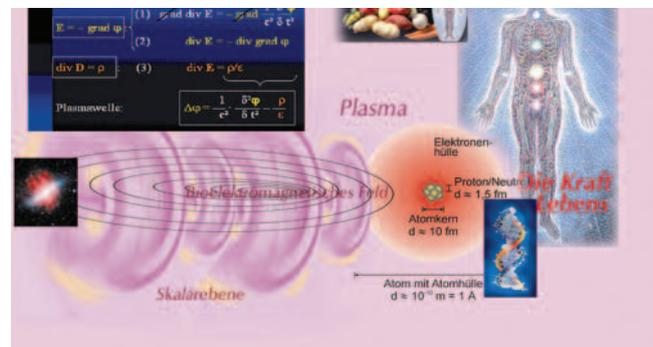


Den Ausgleich negativer Einflüsse bieten nur erhöhte Minus-Ionen

Über 53 Praxen und Kliniken der Komplementärmedizin und Gesundheitszentren verfügen über unsere IntraScalar Anlagen. Kein anderes System kann wieder die Energie zuführen und 67% Energiemangel ausgleichen. Derzeit wenden sehr viele Krebspatienten und Schwerkranke in unserem Gesundheitszentrum die IntraScalar-Kabine an. Deren Ärzte sind über die Ergebnisse nur mehr erstaunt. Dr. Tebartz Klinik am Bodensee und weitere Kliniken und Praxen verfügen mittlerweile entsprechend ihrer Therapieerfolge über zwei IntraScalar Anlagen.

Skalarwelle

Die bekannten Radiowellen, eine Entwicklung von Nikola Tesla, und die unterschiedlichen Wellenbereiche wie Kurzwellen, Mittelwellen und die UHF Fernsehwellen dienen unter anderem der elektromagnetischen Übertragung auf dem Wege der drahtlosen Kommunikation. Diese sind für uns in der physikalischen Betrachtung wohl bekannt und lassen sich technisch begründen.



Ein weiterer feinstofflicher Kommunikationsweg für die Übertragung von Heilinformationen sind die sogenannten Skalarwellen. Sie bewegen sich in einem so hohen Lichtwellen-Frequenzbereich und wirken auf der atomaren Ebene und nicht auf der molekularen. Sie lassen sich mit normalen Empfängern nicht wahrnehmen und produzieren verschiedene, noch unerklärbare Effekte in nicht linearen Materialien. Es stehen hier z.B. organische Zellen als Materialien jederzeit zur Verfügung. Die Thematik der Skalar-Welle ist äußerst komplex: In der zunächst physikalischen Ebene der Naturgesetzmäßigkeit aller biologischen Strukturen dient sie auch als die Strahlungsbrücke im oberen Lichtwellenbereich zwischen der Materie und der Nichtmaterie und liegt im nicht sichtbaren Bereich des Lichts. Sie steht permanent als Informationsübermittler der Zuführung von biologischen Steuerfunktionen, sowie auch die DNA Steuerfunktion in Verbindung unserer Mitochondrien. Ein Defekt der individu-

ellen Steuerkommunikation oder Störung durch Energieblockaden führt es unweigerlich zu energetischen Organdepression, weiter zur bioelektromagnetischen Reduzierung der Organfunktion und zu Organversagen. Dies verhindert in der IntraScalar Anwendung die zuverlässige Lichtwellen-Brückenbindung und die Aufhebung von Energieblockaden präventiv und in der Therapie generell. Auf diesem Weg können Heilinformationen über die Ferne übertragen werden.

Die IntraScalar Ladestation

Die somit belastete Steuerfunktion kann nicht alleine durch medikamentöse Verabreichung korrigiert werden. Hier benötigen wir schon eine leistungsstarke Ladestation oder eine starke gesunde Umgebungsenergie. Und solch eine Ladestation ist die IntraScalar Anlage. Diese Anlage verfügt mit einem messbaren Energiepotenzial der zellatomaren Energie an 3,8 Millionen Powerleistung und erreicht an ein hohes Maß an Ausgleichsenergien, um präventiv Krankheitsinformationen aufzuheben und vorzubeugen. Die Zellkommunikation ist von dem Energieniveau des Menschen abhängig. Bei 50% Energiemangel kommt es nur schleppend zum Zellinformationaustausch bis zum Kommunikationsabbruch und Krankheiten nehmen ihren Lauf.

Negative Informationen nehmen ausschließlich in der Langzeitbelastung über Jahre hinweg ungünstigen Einfluss auf die DNA Steuerfunktion. Die individuelle Energiekonstellation jedes einzelnen gleicht dies stets wieder aus. Es sei denn der Mensch befindet sich im stetigen Energiemangel unterhalb -40% und ist energetisch instabil oder äußerst empfindlich in der Aufnahme von negativen Informationen generell. Aber erst über Jahre hinweg können solche Einflüsse Schaden anrichten. Umso mehr erkennt man die Wichtigkeit der IntraScalar Minus-Ionen Anwendung. Aus der Natur erhalten wir diese Schutzfunktion nur über die Umgebungsenergie der Sonne. Sie bietet die Zellstabilisierung durch den stetigen Energieausgleich. Die Erklärung erhalten Sie auf unserer Homepage im Download „Minus-Ionen“.

Um Therapeuten, die nicht über die IS Anlage verfügen vor den informativen Belastungen der Krankheitsinformationen zu schützen, tragen sie lediglich einen kleinen In-Photonic Anhänger stets bei sich und sind mit effektiver Wirkung ausreichend zudem gegen Umweltbelastungen geschützt. Diese Ionenanhänger sind auch für die private Anwendung bestimmt um sich außerhalb der Wohnung vor den negativen Umwelteinflüssen zu schützen und die stetige Ausgleichsenergie zu empfangen.

Die IntraScalar Anlage verfügt wie bereits erklärt mit 3,8 Millionen Minus-Ionen pro Kubikzentimeter über ein unermesslich hohes Energiepotenzial und ist mit keiner regenerativen Energiegröße der Welt vergleichbar. Der Mensch verfügt nur über 6.000 Minus-Ionen. Der Wasserfall im Gebirge liegt wie bereits erklärt bei über 40 bis 50 Tausend Minus-Ionen und verfügt über das Achtfache an Energiepotenzial als wir Menschen. Am Wasserfall könnten wir uns wieder aufladen und Energietanken. Auch Bäume spenden uns wieder Energie, das sie über ein und dieselbe zellatomare Energie verfügt.

Rechtshinweis:

Die Wissenschaft hat die Wirksamkeit des In-Photonic Wirkungsverfahrens durch

biologische Langzeitstudien und eine entsprechende Dissertation an der BOKU Universität Wien bestätigt. Hierbei konnte in hochspezialisierten Versuchsreihen die Zellstabilisierung bei Pflanzen nachgewiesen werden.

Sehen Sie sich hierzu auch zu unserer Wirkungsbeurteilung die Aussagen der Zellkulturforschung (Bindegewebsfibroblasten) des Herrn Prof. Dr. Dartsch, Uni Tübingen mit Zertifikat an. Hier verfügen wir über das Gewicht unserer Wirkungsaussagen über eine wissenschaftlich fundierte Beweisführung mittels eines gerichtlich anerkannten Gutachtens. Dadurch ist die Wirkung unserer Technik über jeden Zweifel erhaben. Hierdurch verfügen wir über die Beweisführung der Zellaktivierung und biologische Stabilisierung. In jedem Fall einer Falschaussage unserer Technologie und des Wirkungsbereiches uns gegenüber oder einer rufschädigenden Aussage, erheben wir sofortige Unterlassungsklage.

Schulwissenschaftlich belegte Studien über den energetischen Zellschutz beim Menschen existieren zwar noch nicht – wir gehen jedoch aufgrund unserer eigenen Erfahrungen, der spektakulären Milchstreaktion sowie der Heilerfolge mit dem vielfach bewährten (wenn auch ebenfalls noch nicht wissenschaftlich belegten) Bioresonanzverfahren von einer Übertragbarkeit der Effekte auf den Menschen aus.

Ionen-Technologie, die keiner mehr anzweifeln kann:

Heute stehen wir Dank der Forschungsverbindungen mit vielen Universitäten und Institutionen in vertrauensvoller Verbindung und werden von Regierungen mit Aufträgen betraut, die der Entwicklung neuer Umwelttechnologie Bio- und Medizintechnik dienen. So standen wir auch 2002 im gemeinsamen Forschungsprojekt mit der IHK Bayern im Förderprojekt „NEUE MEDIZINTECHNIK FÜR SÜDLICHES AFRIKA“ in Verbindung, was auf der zuverlässigen Wirkung unserer neuen IONEN Technik beruht.

